

gebliche Angriffe. Die Verluste des Feindes entsprechen dem Masseneinsatz von Leuten. Eine weit vor springende schmale Ausbuchtung unserer Front hart südlich des Karoc-Sees wurde zur Vermeidung umfassenden Feuers um einige hundert Meter auf die Höhe von Blisnik zurückgenommen.

Balkankriegschauplatz.

Abgesehen von unbedeutenden Patrouillenplänkeleien an der griechischen Grenze ist die Lage unverändert.

Oberste Heeresleitung. (W. Z. B.)

— Berlin, 21. März. In einem längeren Telegramm, in dem die ungerechtfertigte Erbitterung über den Untergang der „Tubantia“ und „Valembang“ geschildert wird, bemerkt der Amsterdamer Korrespondent der „Morgenpost“ u. a. folgendes: Ich weiß aus zuverlässiger Quelle, daß zwei englische Torpedoboote in der Nähe der Unfallstelle der „Tubantia“ gesichtet worden sind, und daß diese Boote zuvor ein neutrales Schiff erfolglos jagten. Gestern ist mir von kompetenter Seite versichert worden, daß sich Marinesachverständige, Kapitäne und Fachleute, von Matrosen gar nicht zu sprechen, tausendmal über den Wellengang eines abgeschossenen Torpedos geirrt haben. Dieser eigentümliche Wellengang wird häufig auch aus anderen Ursachen her-

vorgerufen, das weiß jeder Kenner. Jene sachverständigen Männer halten es zum mindesten gewagt, in einer nebligen Nacht um 2 Uhr in einem solchen Wellengang bestimmt den Lauf eines Torpedos erkennen zu wollen.

— Rotterdam, 21. März. Gestern wurde in Haag zwischen den Ministern des Aeußern, des Innern und des Handels und der Marine einerseits und dem Vorstand des Reederei-Vereins und dem Direktorium der großen Schiffsahrtsgesellschaften andererseits eine Konferenz zur Besprechung der Lage abgehalten. Beschlüsse wurden vorläufig nicht gefaßt. Viele Reeder beschlossen aber vorläufig, ihre Schiffe zurückzubehalten. Auch der königl. holländ. Lloyd, der königl. Westindische Mail und die königl. holländische Dampfschiffsahrtsgesellschaft erwägen die Frage, besondere Sicherheitsmaßnahmen zu treffen. Heute nachmittag wird in Vlissingen ein Zerlanddampfer erwartet.

— Rotterdam, 21. März. Nachmittags fand eine Aussprache zwischen der Verwaltung der Schiffsahrtsgesellschaft und den Vorständen der Seeleute-Vereinigungen statt. Sie haben sich an die Minister des Innern, des Aeußern und der Marine mit der Erklärung gewandt, daß die Seeleute ernsthafte Bedenken trügen, zu fahren, wenn die Schiffe nicht von Regierungsfahrzeugen begleitet würden.

— Von der Schweizer Grenze, 21. März.

Der „Matin“ erblickt in dem Zusammentritt des Kriegsrates die endgültige Verwirklichung des von Briand bei der Ueberrahme der Regierung aufgestellten Programms der Vereinheitlichung der Ententemächte. Er erklärt, es sei auch hier ganz natürlich, daß die Beratung in der Hauptstadt Frankreichs stattfindet, das durch seinen heldenhaften Widerstand am meisten dazu beitrage, allen Entscheidungen der Entente Gewicht zu verleihen.

— Genf, 21. März. Die spanische Zeitung „Tribüne“ erklärt in einer Besprechung der Kriegserklärung Deutschlands an Portugal, Kenner müssen fordern, daß Portugal unabhängig bleibt. Sollte sich dies als unmöglich herausstellen, so könnte Spanien einer anderen Macht nicht gestatten, sich an irgend einem Punkt der iberischen Küste festzusetzen. Portugal muß den Portugiesen bleiben. Die Errichtung eines Gibraltar an seiner Flanke könne Spanien nicht gestatten.

— Sofia, 21. März. Aus Saloniki wird gemeldet: Hier traf eine Kommission, bestehend aus dem Organisator der serbischen Armees, General Mondefir, Oberst Bouffet, einem hohen Militärarzt und drei serbischen Offizieren ein. Die Kommission wird sich mit General Carail beraten. Es werden also noch immer Versuche unternommen, die Ueberreste der serbischen Truppen zu sammeln und zu einer Armee zu formieren.



Nachruf!

Am 13. ds. Mts. starb auf französischer Erde den Heldentod für sein geliebtes Vaterland der Kriegsfreiwillige

Herr Prokurist Paul Heckel,

Unteroffizier d. R. und Offiziersaspirant im 2. Grenadier-Regiment 101.

Voll Begeisterung eilte er bei Ausbruch des Krieges zu den Fahnen, um in treuester Pflichterfüllung für Deutschlands Ehre zu kämpfen, bis ein feindliches Geschoss seinem hoffnungsvollen Leben ein frühes Ziel setzte.

Wir beklagen in ihm den Verlust eines lieben Vorgesetzten und Mitarbeiters, der sich sowohl durch seine Kenntnisse, als auch durch seine persönlichen Eigenschaften unsere Hochachtung und Verehrung erworben hatte. Stets werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Personal der Firma Paul Heckel.

Ausstellung

der Frühjahrsneuheiten 1916

in Damen- u. Kinderhüten

der Zeit entsprechend in vornehmer, ruhiger Geschmacksrichtung bringe eine Fülle wundervoller Modelle und Neuheiten in grosser Reichhaltigkeit.

A. J. Kalitzki Nachf.

Eibenstock.

Postplatz 1.

Todes-Anzeige.

Hierdurch allen lieben Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht, daß Dienstag früh 7 Uhr unser lieber Sohn, Bruder und Enkel

Alfred

nach langen schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Eltern

Felix Häcker (j. Zl. im Felde) und Frau nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Freitag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Hüblerweg 2b aus statt.

Der Frauenverein

ladet seine Mitglieder zu einem

Frauen-Abend

für Donnerstag, den 23. März, abds. 8 Uhr nach Reun's Conditorei herzlich ein.

Der Vorstand.

Lose

der 168. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Ziehung der 5. Klasse vom 5. April bis 3. Mai
hält empfohlen
Gustav Emil Tittel.

Wünschen Sie 20 Mark wöchentlich zu verdienen?

Zuverlässige Personen finden sofort Beschäftigung zu Hause durch Herstellung von Strumpfwaren auf unserem Schnellstricker. Vorkenntnisse nicht nötig. Entfernung kein Hindernis. Beste Empfehlungen in allen Teilen Deutschlands. Verlangen Sie alles Nähere durch Auskunft postfrei und umsonst von Strumpfwarenfabrik Gustav Nissen & Co., Hamburg, Postamt 6, Morkurstrasse 9/12.

Selbstunterrichts-Werke

Methode Rustin verbunden mit briefl. Fernunterricht

1. Der wissenschaftlich gebildete Mann. 2. Der geübte Kaufmann. 3. Der Bankbeamte. 4. Das Gymnasium. 5. Das Realgymnasium. 6. Die Oberrealschule. 7. Das Abiturienten-Examen. 8. Die höhere Mädchenschule. 9. Die Handelsschule. 10. Die Mittelschullehrerprüfung. 11. Einjährig-Freiwilligen-Prüfung. 12. Der Präparand. 13. Der Militäranwärter. 14. Die Studienanstalt. 15. Das Lehrerinnen-Seminar. 16. Das Lyzeum oder Höhere Lehrerinnen-Seminar. 17. Das Konservatorium. Glänz. Erfolge. Grosse Sammlung von Dank- und Anerkennungs-schreiben kostenlos.

Vorzüglicher Ersatz für den Unterricht an wissenschaftlichen Lehranstalten, der bis ins kleinste nachgehakt ist. Schnelle, gründliche und sichere Vorbereitung auf Prüfungen. Ersparnis der hohen Kosten für den Schul- und Fachunterricht. Bestes Mittel zur Erwerbung einer gediegenen Bildung auf allen Gebieten des Wissens. Ansichtsendungen bereitwillig. Bezug gegen kleine monatliche Teilzahlungen.

Bonnes & Hachfeld, Verlag, Potsdam. SO.

Lose

der
6. Geldlotterie der „Königin
Carola-Gedächtnis-Stiftung“
à 1 Mark
(Ziehung am 19. und 20. Mai 1916)
sind zu haben bei

Emil Hannebohn.

Frischer Schellfisch

ist eingetroffen bei
Jda vew. Gehmann.

Runkelrüben,

Abgabe einer Ladung
Donnerstag auf ob. Bahnhof.

Richard Oeser

Bettmässen

Befreiung garant., sof. Mt. u. Besch.
angeb. Auskunft umsonst. Distr.
Sanitas-Depot, Halle-S. 120

Haus-Ordnungen

sind vorzüglich in der Buchdruckerei
von Emil Hannebohn.